Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 17 (1894)

Rubrik: Zürcher Chronik : auf das Jahr 1892

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik
auf das Jahr 1892.

Zusammengestellt von **A. E.**

Januar 4. Auf dem Schneggen werden Unterhandlungen der Schweiz mit Italien in betreff eines Handelsvertrages eröffnet.

6. Die Kirchgemeindeversammlnng Enge faßt endgültigen Beschluß über die Ausführung der neuen Kirche, welche auf die Bürgliterrasse zu stehen kommt und Prof. Bluntschli übertragen wird.

11. Der Kantonsrath wählt zum Präsidenten Nationalrath Locher, zum ersten Vizepräsidenten Dr. Conrad Escher, zum zweiten Vizepräsidenten Dir. Lutz. Er genehmigt die Staatsrechnung von 1891 und beräth das Budget für 1892, welches ein Defizit von Fr. 373,605 voraussieht.

13. Rektor der Universität wird Prof. Kesselring.

19. An Stelle des wegen Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Dr. A. Bürkli wird Ingenieur Waldner in die Abgeordnetenversammlung gewählt.

25. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Architekt Gull wird mit der Ausarbeitung der definitiven Pläne für das Landesmuseum beauftragt.

31. Prof. Aloys v. Orelli, Lehrer für deutsches und Kirchen-Recht an der Universität Zürich, hervorragend als Jurist wie als Mensch, stirbt im Alter von 65 Jahren.

Februar 3. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der Sihlkanal von der Selnaustraße aufwärts wird auf die Länge

von 24 Meter eingewölbt behufs Verbesserung des Zugangs zum Selnaubahnhof.

Februar 7. Zum Statthalter des Bezirks Zürich wird mit 10,632 Stimmen der demokratische Kandidat Müller gewählt, der liberale, Dr. Bollinger, erhält 7229 Stimmen.

15. Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Nationalrath Scheuchzer reicht sein Initiativbegehren betr. Aenderung der Wahlart der Lehrer und Geistlichen ein. Bei Beratung des Rechenschaftsberichtes werden Anregungen gemacht, es sollten die jetzt noch disponibeln Wasserkräfte dem Staate erhalten bleiben. Der Regierungsrath wird eingeladen, die Frage der Ausdehnung der Hagelversicherung zu prüfen. Der gegen die Fremdenpolizei gerichtete Antrag Greulichs, es solle keinem Beamten des Kantons, der Bezirke und Gemeinden gestattet sein, Nachforschungen über politische Gesinnung von Kantonseinwohnern anzustellen, wird nach lebhafter Diskussion abgelehnt.

22. Von Prof. Aloys von Orelli erhält die staatswissenschaftliche Fakultät ein Legat von Fr. 80,000, ebenso die Stadt Zürich ein solches von Fr. 20,000 zur Vertheilung an verschiedene stadtbürgerliche Fonds.

28. In Enge stirbt Major Heinrich Pestalozzi, langjähriges Mitglied des Gemeinderathes und eifriger Förderer von Werken christlicher Liebesthätigkeit.

29. Die Stadtschulpflege beschließt, das Lehrerinnenseminar von der höhern Töchterschule zu trennen. Zum Rektor des Seminars wird Dr. Stadler, zum Rektor der höhern Töchterschule Dr. Weitbrecht gewählt.

März 4. Frau Escher-Bodmer auf Mariahalden in Erlenbach bestimmt ihr Landgut und den größten Theil ihres Vermögens für eine Stiftung zu Gunsten schwachsinniger Kinder.

9. Bei der Preisvertheilung für die besten Entwürfe zu einer neuen Tonhalle erhält den ersten Preis Bruno Schmitz in Berlin, den zweiten Architekt Kuder von Zürich, in Straßburg, den dritten Professor Frentzen in Aachen.

11. Im Auftrag des Hochschulvereins erläßt ein Comité einen Aufruf zur Stiftung von Büsten für die Professoren Friedrich Horner und Alexander Schweizer.

März 19. Zum Direktor des Landesmuseums wird vom Bundesrath Konsul Angst in Zürich gewählt.

20. Im ersten eidgenössischen Wahlkreis siegt bei der Ersatzwahl in den Nationalrath Oberst Meister mit 10,337 Stimmen über den Sozialisten Lang (5599) und den Demokraten Amsler (3585).

23. In Nizza stirbt Karl Fierz-Landis, ein bedeutender Finanzmann und feinsinniger Förderer der Kunst.

24. In der Altstadt und den Ausgemeinden werden „Freisinnige Kreisvereine" gegründet, als Träger einer neuen politischen Gruppirung, die unter Ausscheidung des rechten Flügels der bisherigen liberalen Partei eine Verschmelzung dieser mit der demokratischen Partei anstrebt.

25. Es werden Schritte gethan zur Erhaltung des Kaufhauses.

April 4. Das Sechseläuten wird nach alter Weise (diesmal ohne Umzug) gefeiert.

19. Der schweizerisch-italienische Handelsvertrag wird in Zürich unterzeichnet.

Die Leiche des in Wien verstorbenen Bildhauers Natter, des Schöpfers des Zwinglidenkmals, wird in Zürich der Feuerbestattung übergeben.

Konstituirende Sitzung der Abgeordnetenversammlung. Eintheilung der Stadt in 5 Kreise. Den Vorsitz führt Erziehungssekretär Grob, Generalreferent für die XXI-er Kommission ist Dr. P. Usteri.

22. Es bildet sich ein „Gemeindeverein für die vereinigte Stadt Zürich", der hauptsächlich die konservativen Ansichten vertreten und die von der liberalen Partei abgetrennten Elemente umfassen soll.

25. Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Die Motion Krebs betr. Verbot des Handels mit Prämien- und Anleihensloosen wird angenommen.

29. Hochschulfeier. Rektor Kesselring hält einen Vortrag über: Die Stellung des Christenthums in der Geschichte der Religionen.

Mai 1. Abgeordnetenversammlung. Die Zahl der Stadträthe wird auf 9 festgesetzt und auch dem Stadtpräsidenten ein Departement zugetheilt.

Mai 4. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Beim Regierungsrath wird zu Handen des Eisenbahndepartements die Ausmündung der Linie Thalweil-Zug in das Sihlthal beim Forsthaus befürwortet.

5. Der Große Stadtrath beräth den Schenkungsvertrag mit der neuen Tonhallegesellschaft. Die Stadt überläßt einen Platz und zahlt einen Beitrag von Fr. 300,000. Der Antrag der Subkommission, die Subvention an die Bedingung zu knüpfen, daß Bauleitung und Ausführung inländischen Fachleuten übergeben werden, wird abgelehnt.

7. Abgeordnetenversammlung. Es wird beschlossen, ein einziges Zentral-Zivilstandsamt zu errichten.

8. Die Behörden der alten Stadt Zürich werden sämmtlich für den Rest der Amtsdauer bestätigt.

In der Volksabstimmung wird die Gründung einer Pflegeanstalt in Wülflingen mit 36,063 Ja gegen 17,394 Nein angenommen, ebenso die Erstellung eines Klinikgebäudes für Augenheilkunde in Zürich mit 41,021 Ja gegen 12,354 Nein, verworfen dagegen die Vorlage betreffend ökonomische Besserstellung der Bezirksrichter mit 28,742 gegen 22,291 Stimmen.

9. Die Abgeordnetenversammlung behandelt das Polizeiwesen. Die Feuerwehr, ebenso die Aufsicht über die Hunde werden demselben zugetheilt, nicht, wie auch beantragt, dem Bau- resp. Gesundheitswesen.

10. Probefahrt der Dampfschwalben.

14. Die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Enge wird durch eine Rede von Regierungsrath Nägeli und einen Gottesdienst im Freien gefeiert.

Abgeordnetenversammlung. Das Bauwesen wird behandelt und im Sinne der Kommission erledigt. Die Licht-, Wasser- und Elektrizitätswerke bleiben bei der Bauverwaltung.

20. Konstituirende Sitzung des Großen Stadtrathes. Präsident wird Dr. Ryf, Vizepräsident Dr. Spöndli.

27. Die Abgeordnetenversammlung beschließt die Uebernahme der Gewerbeschule, sowie die spätere Uebernahme der Kleinkinderschulen, ferner die Gründung von unentgeltlichen Volksbibliotheken.

Mai 30. Abgeordnetenversammlung. Die Lehrmittel an der Primar- und Sekundarschule werden unentgeltlich abgegeben, dagegen nicht am Seminar.

Juni 4. Bei der Beurtheilung der Entwürfe für ein neues Postgebäude wird kein erster Preis ertheilt.

11. Die Abgeordnetenversammlung beschließt: Der Stadtrath bestimmt alljährlich die Lohnansätze für die im Taglohn bediensteten Arbeiter, wobei als Minimallohn für den zehnstündigen Arbeitstag Fr. 4 zu Grunde zu legen sind. Einheimische sind besonders zu berücksichtigen. Für die städtischen Bauunternehmer ist in diesem Sinne ein Pflichtenheft aufzustellen.

12. Beginn eines von der Stadtschützengesellschaft veranstalteten Ehr- und Freischießens im Sihlhölzli.

13. Abgeordnetenversammlung. Ein Antrag von Vogelsanger betr. Arbeitsnachweis durch die Stadt wird angenommen, ein solcher auf Gründung von Gemeindewerkstätten für arbeitslose Frauen und Mädchen mit 62 gegen 31 Stimmen abgelehnt.

20. Aus den Verhandlungen des Kantonsrathes. Der Gemeinde Außersihl wird neuerdings ein Darlehen von Fr. 250,000 bewilligt, und eine Garantiebetheiligung bis auf Fr. 25,000 für den Ankauf des Saurer'schen Patents einer Dampfstickmaschine beschlossen.

22. Abgeordnetenversammlung. Die in 20 Sitzungen durchberathene Gemeindeordnung wird in der Schlußabstimmung angenommen, nachdem der Beschluß betreffend das Pflichtenheft für die Akkordanten auf einen Wiedererwägungsantrag von Oberst Wirz und einen Vermittlungsantrag Vogelsangers hin fallen gelassen worden war.

27. Im „Bauernbund" erscheint ein Entwurf zum Initiativbegehren betr. Abschaffung der Pensionen für Lehrer und Geistliche.

Juli 2. Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Der Gemeinde Enge wird die Ausführung einer Landanlage im See vor dem Belvoirpark gestattet.

5. Auf einer Reise nach der Schweiz stirbt der in Rom niedergelassene Zürcher Maler Salomon Corrodi.

Juli 17. Die „Harmonie" macht eine Sängerfahrt nach Karlsruhe, wo sie aufs Freundlichste empfangen wird und im Wettgesang einen ersten Preis erhält.

20. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Beim Großen Stadtrath wird ein Nachtragskredit von Fr. 9500 für Umbau der Gasapparate in Riesbach nachgesucht.

23. Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Ein Vertragsentwurf mit dem eidg. Militärdepartement betr. Erstellung eines neuen Zeughauses in Winterthur wird genehmigt.

24. Die Gemeindeordnung für Neu-Zürich wird mit 11,702 gegen 1195 Stimmen angenommen.

25. Aufrichtung des Baugespanns für das Landesmuseum.

August 2. Eröffnung der Sihlthalbahn.

3. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Helmhaushalle wird zur Ausstellung des preisgekrönten Modells des Telldenkmals in Altdorf von Richard Kisling eingeräumt.

15. Das Knabenschießen wird zum letzten Mal nach alter Weise gefeiert.

23. In den Stadtrath von Neu-Zürich werden gewählt die Herren Pestalozzi, Usteri, Koller, Walcher, Grob, Hasler, Schneider, Vogelsanger, Fritschi-Zinggeler. Der Erstgenannte wird zum Präsidenten erwählt.

Im Großen Stadtrath sitzen 61 Freisinnige, 35 Demokraten, 13 Sozialisten, 7 Konservative.

26. Oberstlieutenant Conradin von Zürich, Kommandant der Ostfront der Gotthardbefestigung, verunglückt in Andermatt durch Sturz vom Pferde.

28. Die Gemeindeversammlung bewilligt nach Antrag des Stadtrathes einen Nachtragskredit von Fr. 380,000 für das Landesmuseum. Die Baupläne für dasselbe und der Kostenvoranschlag im Betrage von Fr. 1,800,000 werden genehmigt.

30. Der Stadtrath der erweiterten Stadt Zürich konstituirt sich und wählt zu seinem Vizepräsidenten Fritschi-Zinggeler. Vorstand des Finanzwesens wird Hasler, des Steuerwesens Koller, des Polizeiwesens Vogelsanger, des Gesundheitswesens Fritschi, des Bauwesens Usteri, des

Schulwesens Grob, des Vormundschaftswesens Walcher, der bürgerlichen Verwaltung Schneider.

September 4. Wahl der Zentralschulpflege für Neu-Zürich.

8. Der Stadtrath der erweiterten Stadt Zürich wählt Bausekretär Wyß zum Stadtschreiber und erläßt eine Verordnung zur Abwehr der Cholera.

14. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Bei Anlaß einer Reparatur des Thurmknopfes der Fraumünsterkirche werden demselben mehrere Schriftstücke einverleibt, u. a. die Gemeindeordnung, das Zutheilungsgesetz, ein neuer Stadtplan und Tagesblätter.

15. Das zweite Spieljahr des Stadttheaters wird mit der Aufführung von Goethe's „Iphigenie" eröffnet.

17. Großer Stadtrath der erweiterten Stadt Zürich. Eröffnung durch eine Rede des Stadtpräsidenten Pestalozzi. Zum Präsidenten wird Dr. Conrad Escher, zu Vizepräsidenten werden Dr. Amsler und Oberst Wirz gewählt. Sekretäre und Stimmenzähler werden proportional der Stärke der Parteien gewählt.

19. Aus den Verhandlungen des Kantonsrathes. Die Initiative Scheuchzer betr. Abänderung der Wahlart der Geistlichen und Lehrer wird verworfen, dagegen der Antrag der Kommissionsmehrheit (6jährige Amtsdauer der Geistlichen und Lehrer, Bestätigung durch das absolute Mehr der Stimmenden [nicht Stimmberechtigten]) angenommen.

25. Es finden die Wahlen in die Kreisschulpflegen statt.

Oktober 4. Der Ausschuß der neuen Tonhallegesellschaft beschließt, die Ausarbeitung der definitiven Baupläne Fellner & Helmer in Wien zu übergeben, worüber bei den zürcherischen Architekten große Unzufriedenheit entsteht.

5. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Erd- und Maurerarbeiten für das Landesmuseum werden Locher & Co. übergeben.

22. Der Ausschuß der Tonhallegesellschaft wählt eine Kommission, welche die von Architekt Gull gegen Helmer & Fellner erhobenen Anklagen wegen falscher Berechnung des Kubikinhaltes zu prüfen hat.

Oktober 24. Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Eine kantonsräthliche Kommission wird mit Berichterstattung über den Nothstand der Landwirthschaft beauftragt. Der Rath tritt in die Berathung eines neuen Baugesetzes ein.

November 1. Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Die Motionen Meister, Ernst, Stößel, von welchen die erste Förderung der gewerblichen Berufsbildung, die zweite Ausbildung des Fortbildungsunterrichts, die dritte Erweiterung der Volksschule fordert, werden angenommen.

4. Eine Ansicht des planirten Dolderunternehmens, das auf der Liegenschaft zum Dolder ein Kurhaus errichten und dasselbe durch eine Drahtseilbahn mit der Stadt verbinden will, wird im Helmhaus ausgestellt.

Die vom Ausschuß der Tonhallegesellschaft niedergesetzte Untersuchungskommission kommt zum Schlusse, daß die von Architekt Gull gegen die Wiener Architekten erhobenen Anklagen zu weitgehend seien, indem von einer dolosen Handlung nicht die Rede sein könne.

5. Der Stadtrath der erweiterten Stadt wählt als Stadtarzt Dr. Leuch und bestimmt die Form des Amtssiegels. Die Stadt wird in 4 Polizeibezirke eingetheilt, deren erster die Kreise I und II umfaßt.

8. Kirchensynode auf dem Rathhaus. Mit 123 gegen 19 Stimmen wird beschlossen, es sei dem Kantonsrath als Initiativvorschlag eine Vorlage zu unterbreiten, laut welcher auf je 2000 evangelische Kantonseinwohner 1 Abgeordneter in eine Abgeordnetenversammlung zu wählen sei, welche ein neues Kirchengesetz ausarbeiten müßte. Dasselbe würde dann vom Kantonsrath begutachtet und vor die Volksabstimmung gebracht werden. Als Wahlkreise werden die Bezirke angenommen.

11. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Aus dem Nachlaß von Frau Fäsy-Hurter ist der Stadt ein Legat von Fr. 12,187 zugekommen, aus welchem jährliche Unterstützungen an bedürftige ältere Arbeiterinnen schweizerischer Nationalität ausgerichtet werden sollen.

Der Erziehungsrath lehnt die Einführung der Duden'schen Orthographie einstimmig ab, da dieselbe zu viel Inkonsequenzen zeigt.

November 13. Zum Präsidenten des Bezirksgerichts wird der bisherige Vizepräsident Ritter, zum Bezirksanwalt Statthalteradjunkt Süsli gewählt.

15. Der Große Stadtrath der erweiterten Stadt Zürich erläßt eine Verordnung betr. die Kreiswahlbureaux (690 Mitglieder), bestellt die Rechnungsprüfungskommission und das Waisenamt.

18. Der gewesene Spezereihändler und Pamphletär Dietschi wird vom Schwurgericht in Winterthur wegen Verläumdung und Beschimpfung des Bezirksgerichts Zürich zu 6 Monaten Gefängniß, Fr. 50 Buße und zur Zahlung der 1200 Franken betragenden Kosten verurtheilt.

21. Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Eine von Schäppi eingebrachte Motion betr. Gründung von Koch- und Haushaltungsschulen aus dem Alkoholzehntel wird abgelehnt. Die Geschäftsleitung der Kantonalbank wird von den gemachten Verlusten entlastet und Bericht und Rechnung für 1891 genehmigt.

23. Die Generalversammlung der neuen Tonhallegesellschaft billigt die bisherige Thätigkeit der Gesellschaftsorgane und läßt die Pläne von Bluntschli und Fellner & Helmer nochmals prüfen.

26. Der Große Stadtrath der erweiterten Stadt beräth die Militärkontrolle. Die Sektionschefs der frühern Gemeinden fallen weg und an ihre Stelle tritt ein Zentralkontrollamt.

Dezember 7. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die der Bürgergemeinde gehörenden Fischereirechte im See, der Limmat und im Schanzengraben werden um Fr. 37,000 an den Staat verkauft.

10. Der Große Stadtrath der erweiterten Stadt Zürich nimmt die Wahl der landwirthschaftlichen Kommission, der Armenpflege, der Waisenhauspflege, der Pfrundhauskommission und der Stipendienkommission vor.

11. Die letzte Gemeindeversammlung der alten Stadt wird in der Peterskirche abgehalten. Sie beschließt Schenkung des Bürgerrechts an Kapellmeister Lothar Kempter, sowie an alle Beamten, Lehrer und Arbeiter, welche seit 1889 der Stadt treu gedient haben.

Dezember 20. Schulpräsident Hirzel wird für seine Verdienste um Zürichs Schulwesen von der philosophischen Fakultät 1. Sektion zum Doctor phil. honoris causa ernannt.

Aus den Verhandlungen des Stadtrathes der erweiterten Stadt. Es wird eine Vereinigung der Straßennamen auf dem Gebiete von Neu-Zürich vorgenommen. Beim Großen Stadtrath wird die Ermächtigung eingeholt, die Stadtverwaltung mit Neujahr zu übernehmen.

24. Der Große Stadtrath der erweiterten Stadt genehmigt einen provisorischen Vertrag mit dem „Tagblatt der Stadt Zürich", wodurch dasselbe als amtliches Publikationsmittel erklärt wird.

28. Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Ein Antrag Langs auf Streichung der Fr. 3000, welche der Bund für das Fremdenpolizeibureau ausgibt, wird abgelehnt. Das Baugesetz wird in zweiter Lesung angenommen, das Budget wird genehmigt und eine Staatssteuer von 4 ‰ bewilligt.

Der Große Stadtrath beschließt, den Mitgliedern des engern Stadtrathes den Dank des Großen Stadtrathes und der gesammten Bevölkerung für die vortreffliche Amtsführung in besonderer Zuschrift an die einzelnen Mitglieder auszudrücken.

30. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Auf Grund des Beschlusses der Bürgergemeinde vom 11. Dezember wird das Bürgerrecht an 176 Petenten unter Erlaß der Einkaufsgebühr ertheilt.